

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 9. September 2015

Finanzverwaltung, Aufnahme von Anleihen und Darlehen sowie Ausgabe von Kassenscheinen im Jahr 2016

Auf Basis des Budgetentwurfs des Stadtrats für das Jahr 2016 kann der erforderliche Mittelbedarf hergeleitet werden. Der Finanzierungsfehlbetrag der Investitionen des Verwaltungsvermögens lässt sich aus dem Budget ableiten. Dagegen ist bei der Berechnung des Mitteleinsatzes mit Bezug auf die Bilanz (flüssige Mittel, Finanzanlagen usw.) wie bis anhin auf Erfahrungswerte und Schätzungen abzustellen.

Es ergibt sich einschliesslich der mutmasslichen Budgetnachträge folgender Geldbedarf:

Position (TFr. = Tausend Franken)	Budget 2016 Entwurf STR TFr.	TFr.
1. Verwaltungsrechnung		
<i>1.1 Investitionen</i>		
Investitionsausgaben	1 192 022	
Investitionseinnahmen	-113 565	
Nettoinvestitionen	1 078 457	1 078 457
<i>1.2 Selbstfinanzierung der Investitionen</i>		
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	-600 700	
Abschreibungen auf dem Barwert	-60 452	
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	12 714	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-120 393	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	145 642	
Selbstfinanzierung		-623 189
<i>1.3 Finanzierungsfehlbetrag Verwaltungsrechnung</i>		455 268
2. Bilanz		
<i>2.1 Aktiven</i>		
Mutmassliche Erhöhung an: Liegenschaften des Finanzvermögens, Wertschriften und Beteiligungen sowie übrige Aktiven		50 000
<i>2.2 Passiven</i>		
Zur Rückzahlung fällige langfristige Verbindlichkeiten:		
Obligationenanleihe 2005–2016, 2,125 Prozent	250 000	
Obligationenanleihe 2014–2016, variabel verzinslich	150 000	
Amortisation der Darlehen des Kantons an die Stadtspitäler	16 710	
Rückführung Barwert der zu amortisierenden Einkaufssumme	60 452	477 162
Zusatzkredite / Budgetnachträge (Novemberbrief) Budgetjahr		50 000
Mittelbedarf		1 032 430
Veränderung Liquidität und Festgeldanlagen bzw. Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-230 000
Rundung		-2 430
Am Markt abzudeckender mittel- und langfristiger Geldbedarf		800 000

Die gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen beziffern sich auf rund 1128,4 Millionen Franken (Pos. 1.1 und 2.1). Bei den langfristigen Schulden gelangen im kommenden Jahr zwei Obligationenanleihen von insgesamt 400 Millionen Franken sowie Darlehen von gesamthaft 16,7 Millionen Franken zur Rückzahlung. Die Rückführung des Barwerts der zu amortisierenden Einkaufssummen der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) beträgt im Budgetjahr rund 60,5 Millionen Franken. Für die Zusatzkredite sowie die Budgetnachträge (Novemberbrief) im Berichtszeitraum wird ein Betrag von 50 Millionen Franken eingesetzt. Damit ergibt sich ein Mitteleinsatz von rund 1655,6 Millionen Franken.

Diesem Betrag steht die Selbstfinanzierung der Investitionen (Pos. 1.2: Abschreibungen zuzüglich Nettoeinlagen in die Spezialfinanzierungen abzüglich Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung) von rund 623,2 Millionen Franken gegenüber. Es ergibt sich somit ein Mittelbedarf von 1032,4 Millionen Franken.

Des Weiteren wird von einem voraussichtlichen Abbau von Liquidität und Festgeldanlagen bzw. von kurzfristigen Verbindlichkeiten von 230 Millionen Franken ausgegangen.

In der Summe ergibt sich gerundet ein durch mittel- und langfristige Fremdgelder zu deckender Bedarf am Kapitalmarkt von 800 Millionen Franken. Gegenüber dem Bedarf des Vorjahres entspricht dies einer Abnahme um 50 Millionen Franken.

Aufgrund des am Kapitalmarkt zu deckenden Geldbedarfs ist der Stadtrat – gestützt auf Art. 41 lit. p der Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) – zu ermächtigen, bis zum Betrag von 800 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben.

Die Entwicklung auf dem Geld- und Kapitalmarkt sowie der Liquidität wird ständig verfolgt und je nach Situation die Festgeldanlagen bzw. Liquidität vermehrt zur Finanzierung herangezogen und/oder auf kurzfristige Finanzierungsinstrumente zurückgegriffen.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Der Stadtrat wird ermächtigt, zur Beschaffung der im Jahr 2016 erforderlichen Mittel bis zum Betrag von 800 Millionen Franken Anleihen und langfristige Darlehen aufzunehmen oder Kassascheine auszugeben und zur Optimierung der Kosten der Mittelbeschaffung und zur Bewirtschaftung der Zinsrisiken auch derivate Geschäfte einzusetzen.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Finanzdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti